



Organisation

Präsident

Erich Bühlmann
Bodenackerweg 45
5612 Villmergen
056 / 622 68 18
erich.buehlmann@gmx.ch

Vizepräsident

Erich Hegglin
Alte Wohlerstr. 5
5524 Niederwil
056 / 631 29 73
famhegglin@hispeed.ch

Aktuar

Stefan Widmer
Fahrbachweg 8c
5444 Künten
056 / 534 10 51
stefan-widmer@bluewin.ch

Kassier

Daniel Bulgheroni
Grintenstrasse 17
5622 Waltenschwil
056 / 622 00 46
danibulgheroni@datacomm.ch

Internet: www.artemia.ch

Postadresse: Aquarium Verein Artemia
Postfach
5612 Villmergen

Vereinslokal: Restaurant Burehof, Säli, Villmergen

Treffpunkt: jeden letzten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr

Aushang: Aquarium und Teich AG, Villmergen

Impressum

Herausgeber: Aquarium Verein Artemia
Redaktion: Daniel Bulgheroni, danibulgheroni@datacomm.ch
Vertrieb: vereinsintern kostenlos, gegen Schutzgebühr: von Fr. 2.00 an Interessierte

Der Bezug ist in der Mitgliedschaft des Vereins enthalten. Die veröffentlichten Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Für eingesandte Manuskripte, sowie für die Richtigkeit der Veröffentlichung wird keine Haftung übernommen! Die Entscheidung über die Art und den Zeitpunkt der Veröffentlichung eingesandter Berichte obliegt alleine der Redaktion. Die veröffentlichten Berichte unterliegen dem Copyright und dürfen nur mit der Genehmigung des Verfassers veröffentlicht werden!

Fotonachweis Frontseite: Gruppe Manancapuru Skalare beim Besuch von Guido Staubli

Artemia News



**8. Ausgabe
Januar 2007**



Jahresprogramm 2007

Datum	Thema	Referent
26.1.07	Süsswasser Stechrochen	Stefan Bürki
23.2.07	Generalversammlung	
17.3.07	Besuch Nationale Ausstellung (www.vaz.ch)	
30.3.07	Möglichkeiten und Grenzen von Aquaterrarien	Beat Schmitter
27.4.07	Wie züchte ich Bärblinge?	Pascal Sewer
25.5.07	Süsswassergarnelen: Schönheiten für das Aquarium	Achim Held
29.6.07	Züchterbesuch und Grillen bei Zügers in Bettenhausen TP: 18.30 Uhr, Coop Parkplatz Villmergen	
27.7.07	Ferien	
2.9.07	Vereinsreise	
28.9.07	Paludarien	Hans Gonella
26.10.07	Die grosse Welt bekannter und unbekannter Labyrinthfische	Achim Held
2.11.07	Freiland- und Aquarienbeobachtungen an einigen Buntbarschen aus Gewässern des amazonischen Tieflandes	Rainer Stawikowski
30.11.07	Chlaushock	
21.12.07	Heimschau	

→ Beachten Sie jeweils die aktuellen Hinweise in der Aquaterra (das offizielle Kommunikationsorgan des schweizerischen Dachverbandes)!

Beginn der Vorträge immer um 20.00 Uhr, ausser wenn anders erwähnt.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!



Vorwort des Präsidenten

Liebe AVA-ler

Wie gefällt Ihnen die neue Artemia News? Wir konnten die Produktion infolge Zugangs auf eine professionellere Software umstellen und hoffentlich für uns auch vereinfachen. Daniel Bulgheroni hat sich in diese Aufgabe hineingestürzt und ich darf sagen: „Die Sache hat sich gelohnt, oder?“



Das Jahresprogramm 2007 weist wieder den bewährten Mix zwischen Fachvorträgen und geselligen Anlässen auf. Neben den üblichen letzten „Freitag im Monat-Terminen“ haben wir zwei zusätzliche Veranstaltungen eingebaut. Am Samstag, 17. März 2007, fahren wir gemeinsam nach Zürich zur Nationalen Ausstellung. An diesem Wochenende finden zudem die DV des SDAT und ein Symposium statt. Genügend Aktivitäten also um hinzufahren. Der zweite Spezialtermin ist der 2. November 2007. Der Aquariumverein Winterthur hat für das erste Novemberwochenende den uns bestens bekannten Rainer Stawikowski eingeladen und uns angefragt, ob wir ihn auch „buchen“ wollen. Sehr gerne haben wir dieses Angebot angenommen. Herr Stawikowski kennt den Amazonas wie seine Westentasche und weiss sicherlich viel Interessantes zu berichten. Als Rainer das letzte Mal bei uns war, platzte der Saal aus allen Nähten.

Schon mit dem ersten Vortrag 2007 lassen wir uns in die Region Amazoniens entführen. Stefan Bürki berichtet dann von seinen Erfahrungen mit Süsswasser-Stechrochen. Er hat unlängst ein grösseres Aquarium mit 4500 Litern für seine Tiere aufgestellt.

Wenn ich in den Zoohandlungen herumschendere, stelle ich fest, dass Paludarien auch in der Schweiz so langsam ihre Anhänger finden. Hans Gonella wird uns einen allgemeinen Vortrag über Paludarien halten. Beat Schmitter hat sich auf die kombinierte Haltung zweier Tiergruppen im Aquaterrarium spezialisiert: Diskusfische und Pfeilgiftfrösche. Mal schauen, wer nach diesen beiden Vorträgen neue Wege in der Aquaristik beschreiten wird.

Bei der Planung der Jahresprogramme der vergangenen Jahre ist mir aufgefallen, dass in etwa immer die gleichen Fachgebiete von den Referenten abgedeckt werden. In der Zwischenzeit haben sich auch Personen aus aquaristischen Spezialvereinigungen erfreulicherweise bereit erklärt, ihre Erfahrungen weiterzugeben. So können wir dieses Jahr Achim Held zweimal bei uns begrüssen. Im Mai wird er uns die immer mehr in Mode gekommenen



Vorwort des Präsidenten

Garnelen näher bringen. In jeder Zoohandlung sind Labyrinthfische anzutreffen. Trotz dieser Präsenz spielen die Labyrinthfische in den Vereinen gesamthaft eher eine untergeordnete Rolle. Im Oktober werden wir diese Fischgruppe in einer Übersicht vorgestellt bekommen.

Ähnlich wie mit den Labyrinthfischen verhält es sich mit den Bärblingen. Diese sehr vielfältige Fischgruppe erlebt momentan, durch viele Neuimporte, einen kleinen Aufschwung. Pascal Sewer wird in seinem Vortrag auf die Haltung und Zucht interessanter Bärblinge eingehen.

Einige Vorträge werden mit Dia sein, andere benötigen einen Beamer, den verdankenswerterweise ein Mitglied zur Verfügung stellt.

Neben den bekannten geselligen Anlässen wie Chlaushock und Heimschau haben wir neu einen kombinierten Anlass ins Programm eingebaut. Wir dürfen bei Fischzüchtern hineinschauen und anschliessend noch dort grillieren. Herzlichen Dank für dieses Angebot. Für die Vereinsreise sind verschiedene Vorschläge eingegangen. In Gesprächen mit den Mitgliedern sollen verschiedene Varianten geprüft werden.

Ein Verein funktioniert nicht ohne die Hilfe und den Einsatz möglichst vieler Mitglieder. Ich stelle fest, dass vor allem im letzten Jahr die Identifikation mit dem Verein zugenommen hat. Gerne spreche ich allen meinen Dank aus, welche sich auf verschiedenen Ebenen für den AVA einsetzen. Dies gilt auch für alle, welche unsere Anlässe besuchen. Die Referenten und den Vorstand freut es, wenn sich jeweils viele Mitglieder einfinden.

Haben Sie beim Durchblättern schon bemerkt, dass wir in dieser Ausgabe der Artemia News keine Inserate haben? Da wir kostengünstig produzieren können, haben wir uns entschlossen, unsere Artemia News „nur“ mit Vereinsangelegenheiten zu füllen. Obwohl in dieser Ausgabe nicht offensichtlich, werden wir im Hintergrund von verschiedenen Seiten unterstützt. Berücksichtigen Sie bitte die Zoofachgeschäfte in Sarmenstorf und Villmergen und besuchen sie unser Vereinslokal auch sonst einmal.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen.

Ihr Präsident

Erich Bühlmann



Und ewig lockt das Salzwasser

Wie viele Andere, bin auch ich dem Salzwasser-Aquarium verfallen. Nach einigen Jahren im Süßwasserbereich, habe ich mich diesen Sommer entschlossen den nächsten Schritt zu tun und meinen Einstieg in die Salzwasser-Aquaristik zu wagen.

Mein Restbestand im 160x80x70 Becken wird also ins 80x80x70 Becken umsiedeln um den Einstieg mit dem grösseren Becken zu vollziehen.



Einige Änderungen mussten aber zuerst noch vollzogen werden. So wurde der Unterschrank des kleineren Beckens mit zusätzlichen Metallstreben versehen, um einen sicheren Halt zu gewährleisten. Bis zuletzt hatte der maximale Wasseranteil nur noch +/- 200 Liter beinhaltet, da sich die Platte unter dem Becken zu verbiegen begann und ich der Sache nicht mehr traute. Die Veränderung beim Kauf des Möbels war weiss Gott unglücklich vollzogen worden (ich möchte hier niemandem zu nahe treten) und so entschloss ich mich, dies jetzt definitiv zu ändern.



Und ewig lockt das Salzwasser



Mit Hilfe eines guten Arbeitskollegen (seines Zeichens Schreiner), wurde dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt. Ausserdem wurde das Unterschrankbecken durch eines mit 200 Litern ersetzt. Darin wird die Salzwasseraufbereitung vorgenommen.



Beim Unterschrank des grossen Beckens wurde die Mittelwand ebenfalls entfernt und mit Metallstreben versehen. Was jetzt noch zu sehen ist, wird durch ein 200 Liter Becken ersetzt werden, in welchem sich dann der Filter für das Salzwasserbecken befinden wird. Da die Beckenbohrungen ja bereits existieren, ist es recht einfach und mit nicht allzu viel Aufwand verbunden.



Und ewig lockt das Salzwasser



In diesem Becken werden sich schliesslich die neuen Bewohner einleben dürfen, nachdem die Umstellung vollzogen ist. Per Januar nächsten Jahres erwarte ich den frühesten Einzugstermin (der Monat Januar ist leider recht lange, doch Geduld will Weile haben!).



Ob dies die zukünftigen Bewohner sein werden, ist noch nicht sicher, doch die Richtung dürfte stimmen.

Falls jemand interessiert sein sollte, das Ganze einmal zu besichtigen, nachdem alles umgestellt ist, so ist er herzlich in Lachen willkommen.

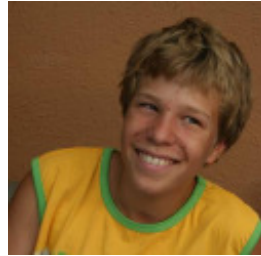
**Es grüsst Euch
Heidi Humbel**



Artemia News fragt nach: Unser jüngstes Mitglied

News: Raffael, Du bist das jüngste Mitglied des Vereins welches regelmässig an den Monatsanlässen teilnimmst. Was gefällt Dir an unseren Aktivitäten?

Raffi: Ich erfahre viel über Aquaristik und Tiere im Allgemeinen. Davon profitiere ich heute schon und wohl auch in Zukunft. Durch die Vorträge, und aus den Gesprächen mit anderen Aquarianern, komme ich zu mehr Wissen. Dieses Wissen versuche ich zu Hause umzusetzen, oder mir zu behalten für mögliche spätere Anwendungen.



Ganz besonders gefallen mir die Reiseberichte. Was mich an diesen Vorträgen fasziniert, ist die Vielfältigkeit. Begleitend zum Thema Fische, erzählen die Referenten von Fangmethoden, von anderen Tieren, von der Vegetation in diesem Gebiet, von Regen- und Trockenzeit, von Wasserbeschaffenheit, von Land und Leuten und von Vielem mehr. Ich erfahre auch immer, mit welchen Problemen Fischfangreisen verbunden sind und welche Lösungen gut und welche schlecht funktioniert haben. Ich kann mir vorstellen, auch einmal an einer solchen Reise teilzunehmen.

News: Wie hast Du zur Aquaristik gefunden und wie praktizierst Du sie heute?

Raffi: Ich wollte eigentlich schon immer ein Tier. Mein Vater hat eines Tages ein frei gewordenes Becken in meine Obhut übergeben. Anfänglich pfegte ich kleinere und weniger anspruchsvolle Fische wie Neon oder Zwergfadenfische. Mit der Zeit kamen verschiedene Welse und Prachtschmerlen dazu. Neben einer Starthilfe und Geschenken von meinem Götti, habe einen Teil der Fische selbst bezahlt. In der Zwischenzeit durfte ich das Becken gegen ein grösseres eintauschen. Ich habe von Erich Bühlmann afrikanische Barsche erhalten. Es ist mir gelungen Junge nachzuziehen und so benötige ich mehr Platz.

Ich beobachte und füttere meine Fische täglich. Ich wechsele regelmässig das Wasser. Kranke Fische nehme ich aus dem Becken und behandle sie separat.

News: Wie siehst Du Deine Zukunft als Aquarianer, z.B. in 10 bis 15 Jahren?

Raffi: Ich gehe davon aus, dass ich mehr Becken haben werde. Ich möchte noch nicht festlegen, was darin schwimmt. Es gibt viele schöne Fische.

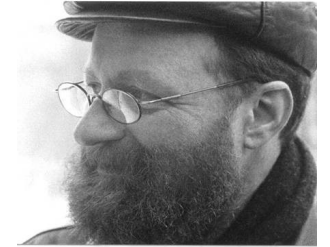
News: Artemia News bedankt sich bei Dir für das offene Gespräch. Wir wünsche Dir, dass sich Deine Vorstellungen verwirklichen lassen.



Löscher's Aquarium Seite

Der Schwarmfisch

Wenn man sich in einem Aquariumgeschäft erkundigt, könnte man doch glatt meinen dass die meisten Fische Schwarmfische seien und dass ein Schwarm immer aus etwa 5 Fischen besteht.



Fische, welche einen Schwarm bilden, sind aber nicht immer Schwarmfische. Es gibt viele Gründe für die Aggregation der Fische, zum Beispiel: Temperatur, Sauerstoffgehalt, Licht, Jagdverbände, das Schwimmen gegen den Strom, Laichgemeinschaften oder allgemein zur Fortpflanzung, auch Schutz, Futtermittelaufnahme oder einfach das gesellige Beisammensein. Solche Zusammenschlüsse lösen sich zum Teil auf, sobald der Grund ihrer Ansammlung verschwindet.

Echte Schwarmfische verhalten sich anders. Sie verhalten sich als ganzer Schwarm wie ein grosser Fisch. Schwärme bilden sich meist bei Tageslicht und fallen bei Dunkelheit zum Teil auseinander. Alle Fische eines Schwarmes schwimmen immer in der gleichen Richtung, immer im gleichen Abstand zueinander und immer in der gleichen Geschwindigkeit, ohne sich zu berühren. Eine unabhängige Bewegung der einzelnen Tiere ist kaum möglich und ein Leittier fehlt. Schwärme haben ein bestimmtes Muster. Man sieht kaum einen Fisch hinter dem anderen, sondern meist seitlich versetzt.

Es scheint dass den Augen eine wichtige Rolle bei der Schwarmbildung zukommt. Ich habe bei Neonfischen schon beobachtet, dass Augenverletzungen ein richtiges Schwimmen im Schwarm behindern. Ein Schwarm kann sich in Ausnahmefällen kurzzeitig auflösen z.B. bei der Nahrungsaufnahme.

Die Haltung von Schwarmfischen in Aquarien ist nicht immer einfach. Schwarmfische sollten in grossen Aquarien und in grosser Anzahl gehalten werden. Ein einzelner Schwarmfisch fühlt sich ungeschützt und ist gestresst. Er sucht immer den Schwarm, dem er sich anschliessen kann.

Sicher gäbe es auch hier noch viel zu erforschen, zum Beispiel wie sich Fische im Schwarm verhalten und sich verständigen?

Bestimmt haben wir vorerst mehr Fragen als Antworten.

Euer Christian Löscher



Artemia News besucht: Andy Prinner und sein Aquarium

Einer unserer regelmässigen Besucher des Monatshöcks ist Andy Prinner. Ein Besuch bei ihm zeigt schnell: wenn er etwas macht, dann macht er es richtig. Auch ein kleines Wohnzimmerbecken kann professionell eingerichtet und unterhalten sein.



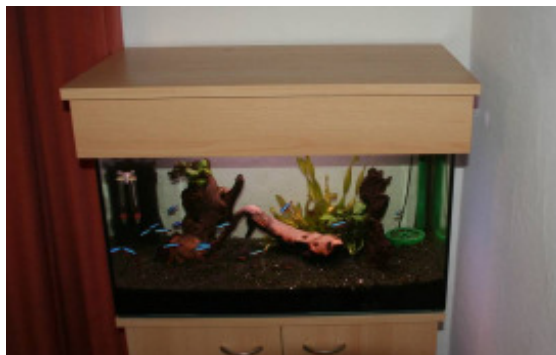
In seinem 60-Liter-Becken tummeln sich:

- 15 rote Neonsamler (*Paracheirodon axelrodi*)
- 6 Panzerwelse (*Corydoras sterbai*)
- 9 Rotkopfsalmmler (*Hemigrammus bleheri*)
- 1 L 137

Das Becken wird seit November 2002 betrieben. Über den sauber eingearbeiteten Gullifilter wird das Wasser zu einem Eheim-Aussenfilter geführt. Zudem ist eine CO²Anlage angeschlossen.



Das Becken steht gleich neben dem Esstisch, wo man es sich, bei einem gemütlichen Kaffee mit Guezli, in aller Ruhe anschauen kann.



Artemia News fragt nach: Unser ältestes Mitglied

News: Walter Strasser, Du bist unser ältestes Mitglied, aber auch schon ein „alter Aquarianer“. Wie bist Du eigentlich zur Aquaristik gekommen?



Walti: Ungefähr gleichzeitig mit dem Schuleintritt habe ich die Aquaristik entdeckt. Als Kind einer Försterfamilie war ich eng mit der Natur verbunden. Im Bach hinter dem Haus spielten wir oft, bauten Stauwehre und erwischten auch den einen oder anderen Fisch. Mein Vater erlaubte mir zwei Weissfische über den Winter zu halten. Meine Mutter gab mir ein Einmachglas, dieses füllte ich mit etwas Kies und ein Gras sorgte für die Wasserqualität. Das war mein erstes Aquarium. Wenn die Fische Glück hatten erlebten sie den nächsten Frühling und wurden wieder freigelassen. Irgendwann gab es die ersten Guppies und wenn einer einen Kardinal hatte, war das schon ein Erlebnis.

News: Also hattest Du bereits Kontakt mit anderen Aquarianern.

Walti: Ich hatte schnell Gleichgesinnte gefunden. Bei uns in Graz gab es ein Glashaus im Zentrumspark. Dort züchtete ein Aquarianer Fische. Wir bewunderten seine Skalare und blauen Fadenfische. Dieser Ort war Treffpunkt aller Aquaristikinteressierten. Die Faszination für Fische war von dieser Zeit an mein ständiger Begleiter. Mit einer Ausnahme von zwei Jahren, habe ich bis zum heutigen Tag immer gerne Aquarien gepflegt. Ich muss ehrlich sagen, es hat mir über viele Hürden hinweggeholfen. Ich erinnere mich an meine Zeit am Abendtechnikum, wo ich mich immer wieder von der Belastung erholen konnte, wenn ich mich mit meinen Fischen beschäftigte.

News: In dieser langen Zeit hast Du wohl viele Arten von Fischen gepflegt.

Walti: Ja, ich habe schon alles mögliche an Fischen gehalten, Labyrinth, Salmmler, Barsche, auch aus dem Malawisee und alles mögliche Andere. Mit dem Züchten war das so eine Sache. Eigentlich fehlte mir von der beruflichen Belastung her die Zeit, ich hatte aber immer Jungfische.

Meine Frau, Lilo, hat die Freude an meinem Hobby geteilt, was sich für mich sehr positiv auswirkte. Ich erinnere mich an ein Erlebnis vor drei Jahren. Wir hatten uns angemeldet für ein Arbeitslager zur Bergwegpflege im Diemtigtal.



Artemia News fragt nach: Unser ältestes Mitglied

Eine Woche vor der Abreise schlüpften in meinem Zuchtraum 300 bis 400 junge Skalare. Also musste jemand zu Hause bleiben, wenn die Jungfische eine Überlebenschance erhalten sollten. Lilo blieb und ich ging in die Berge, um Wege zu bauen. Wir telefonierten täglich zwei bis drei mal und ich deckte Lilo jeweils mit Anweisungen und Ratschlägen ein. Sie hat das wirklich ganz toll gemacht und die Jungbrut entwickelte sich bestens.

News: Vor einiger Zeit hast Du erzählt, wie Du an einer grossen Ausstellung mitgeholfen hast. War das ein Highlight Deiner Aquarianerlaufbahn?

Walti: Ende der 70-er Jahre organisierte der Verein in Baden eine grosse Ausstellung. An Fischen war alles zu sehen, was man heute kennt. Von Diskus über Malawibarsche und einheimische Kaltwasserfische, bis hin zu Meerwasserbecken wurde Alles ausgestellt. Eine Möbelfirma zimmerte sogar ein Wohnzimmer mit einem gut integrierten Aquarium. Ein Gärtner kümmerte sich um die Bepflanzung, sogar ein Schriftenmaler wurde engagiert. An dieser Ausstellung hat wirklich Alles gestimmt. Die Präsentation der Becken war gut, die Organisation und die Finanzen stimmten, es gab sogar Helfer die 14 Tage Ferien machten um mitzuhelfen. Diese Ausstellung war wirklich ein Höhepunkt.

News: Es gab sicher auch andere Höhepunkte.

Bei einer so langen Zeitspanne hat es viele Erlebnisse und Höhepunkte gegeben. Immer wieder wurden neue geheimnisumwitterte Fische und Pflanzen entdeckt, damit wurde das Aquarianerleben mit Spannung bereichert, sei es, dass die Wasserchemie von Normalsterblichen erst allmählich verstanden wurde (auch da gab es so manches AHA- Erlebnis), sei es dass neue technische Produkte (manchmal auch Flops) die Aquaristik verbesserten und erleichterten. Worüber ich mich immer besonders freute, waren und sind spannende Artikel in der Fachliteratur.

News: Du hast eine lange und weitreichende Erfahrung. Was würdest Du einem Nachwuchsaquarianer wie Raffael, oder Bryan mit auf den Weg geben.

Walti: Wichtig ist die Freude an Tieren. Das Wesentliche liegt im Bestreben, den eigenen Schützlingen die optimale Pflege angedeihen zu lassen. Vor Allem aber geht es darum, die Achtung vor der Kreatur zu bewahren.

News: Artemia News bedankt sich bei Dir für das interessante Gespräch.



Artemia News besucht: Zuchtanlage von Guido Staubli

Beckengrössen und technische Einrichtung machen dem Besucher schnell klar; hier ist ein echter Diskuszüchter am Werk! Die Anlage ist geräumig und sauber, die Fische sind in einem guten Zustand und überall sind Hinweise zu finden für das bastlerische Geschick von Guido Staubli.



Zuchtanlage		
Becken	Stück	Zweck
60 Liter	1	
125 Liter	3	Paarung/Aufzucht
250 Liter	5	Aufzucht
300 Liter	2	Manancapuru Skalare
700 Liter	1	Hälterung

Die Paarung erfolgt in der Regel in Aquarien mit den Flächenmassen 50x50 (siehe Foto unten). Im Filterkreislauf dieser Becken ist ein UV-Klärer integriert. Auf diese Weise wird die Ausfallhäufigkeit minimiert.

Natürlich findet der Besucher auch interessante Nebenschauplätze.





Artemia News besucht: Zuchtanlage von Guido Staubli

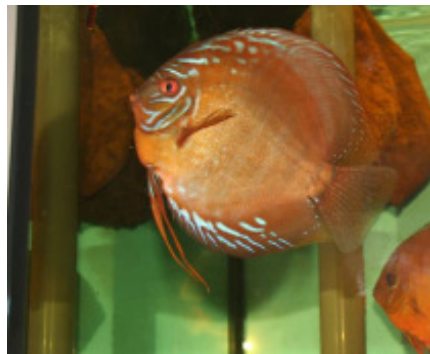


Zuchtpaare:

- kobaltblau
- blue diamond
- blue snake
- curipera

darüber hinaus waren zu besichtigen:

- braun
- pigeon blood



Guido züchtet seit sechs Jahren Diskus. Er wendet im Durchschnitt zwei Stunden pro Tag für sein Hobby auf. Dabei kann er auf die tatkräftige Mithilfe seiner Frau zurückgreifen. Bei der Familie Staubli sorgt die Frau des Hauses nicht nur für das leibliche Wohl von Kindern und Ehemann.

In der Zuchtanlage werden zudem Sturisomas, L46 und Manancapuru Skalare gehalten, bzw. Zucht und Zuchtversuche vollzogen.

Im Wohnzimmer steht ein 300 Liter-Dreieckaquarium.

Im 1. Stock befinden sich drei kleine Becken, die Heim- und Brutstätte für Garnelen und Apfelschnecken sind.

Wer das Heim eines Vollblut-aquarianers besuchen will, ist mit einer Anfrage bei Guido sicher gut beraten. Der Empfang ist freundlich, die Anlage und Tiere sehr schön und die Antworten auf Fragen offen und ehrlich.



Rückblick auf die Anlässe in 2006

Schlangenkopffische 27.1.06

Vor erfreulich vielen Mitgliedern eröffnete Christian Kanele unser Vereinsprogramm 2006 mit seinem Vortrag über für die Aquaristik sinnvollen Schlangenkopffische. Nach einem Ausflug in die Naturgeschichte und in die Systematik kam der Referent konkret auf einige Schlangenkopffischarten zu sprechen. Nach aktuellem Stand scheinen mindestens fünf Spezies unter der Grösse von 20 Zentimetern zu bleiben. Eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Pflege ist somit gegeben. Gerne wurden die Tipps zu den Haltings- und Zuchtbedingungen aufgenommen. Im abschliessenden Frageteil kamen wir noch in den Genuss von zusätzlichen Bildern zum Fang dieser Fische. Die Begeisterung von Herrn Kanele für die Schlangenkopffische war klar spürbar und hat sich auf uns übertragen. Herzlichen Dank.

Generalversammlung 24.2.06

Trotz einigen Entschuldigungen fanden sich 18 Mitglieder zur Generalversammlung im Restaurant Rössli ein. Nach dem Rücktritt von Heidi Humbel, ihr Einsatz für den Verein wurde mit einem Geschenk verdankt, setzt sich der Vorstand nun folgendermassen zusammen: Erich Bühlmann (Präsident), Erich Hegglin (Vizepräsident), Daniel Bulgheroni (Kassier) und Stefan Widmer (Aktuar). Weiterhin wurde beschlossen, dass der AVA mit einem Aquarium an der nationalen Ausstellung im März 2007 teilnehmen wird. Eine kleine Gruppe innerhalb des Vereins zeichnet sich dafür verantwortlich. Am Schluss der GV, welche knapp eine Stunde dauerte, wurden verschiedene Mitglieder für ihren Einsatz mit einem kleinen Präsent geehrt.

Bolivien 31.3.06

„Brühwarm“ konnte uns Röbi Guggenbühl von seinen Eindrücken in Bolivien berichten, war er doch gerade wieder für einen Monat dort; diesen Januar übrigens zum ersten Mal in der Regenzeit. Er verfügt nun über umfassende Ergebnisse, welche auf monatelangen Untersuchungen basieren. Dabei zeigte sich zum Beispiel, dass die Temperatur in den Heimatgewässern unserer Aquarienfische nicht so konstant ist, wie sie von uns mittels einer Thermostat-Heizung erzeugt wird. Trotz einer von aussen vermeintlichen Dreckbrühe weisen die bolivianischen Gewässer einen sehr geringen Keimgehalt auf. Für uns als Aquarianer ein klarer Hinweis, dass wir unsere Lieblinge in einem möglichst wenig belasteten Wasser halten müssen. Röbi, wir danken dir herzlich für deine kompetenten Ausführungen.



Rückblick auf die Anlässe in 2006

Echinodorus 30.4.06

Endlich konnten wir einmal einen Pflanzenvortrag anbieten. In der Person von Wolfgang Ise besuchte uns ein ausgewiesener Schwertpflanzen-Fachmann. In seinem PowerPoint-Vortrag ging der Referent geschickt auf verschiedene Themenbereiche ein. Er leierte nicht alle Arten- und Sortennamen hinunter, sondern ging auf die für die Aquaristik relevanten Bereiche wie z. B. Anpassungsfähigkeit, Bodengrund etc. ein. Sehr spannend waren die Ausführungen des Praktikers zur Einrichtung seines Pflanzenaquariums. Nach dem Vortrag konnten wir einerseits noch eine Fülle von Fragen stellen, andererseits die von Herrn Ise mitgebrachten Pflanzen erstehen. Wir danken Wolfgang Ise für seine lehrreichen Ausführungen.

Fische versenden 2.6.06

Trotz Pfingstwochenende fanden sich 14 interessierte Mitglieder ein, um den Ausführungen unseres Mitgliedes Dani Bulgheroni zu lauschen. Aus eigenem Interesse heraus hat er sich mit diesem Thema intensiver auseinander gesetzt. Zu Beginn seiner Ausführungen vermittelte er uns Tipps, wie die Fische für den Versand vorbereitet werden müssen. Es hat sich gezeigt, dass der Temperatur ein besonderes Augenmerk gewidmet werden muss. Sogenannte Heatpacks haben sich dafür bestens bewährt. Zudem sollten die Fische einzeln eingetütet werden. Der Versand im Inland mit dem Swiss-Kurier „Intercity“ erfüllt die allgemeinen Tierschutzvorschriften gemäss dem BVET. Für einen Versand ins Ausland sind Informationen und Bewilligungen beim BVET einzuholen. Der Vortrag entwickelte sich zunehmend in einen Workshop, durften doch die Mitglieder selber Versandboxen herstellen. Dani, herzlichen Dank für deine kurzweiligen und informativen Ausführungen.

Teichbesichtigung 30.6.06

Die Fussball-WM ist in aller Munde. Trotzdem fanden sich an diesem herrlichen Abend 24 AVAler zur Besichtigung der Teich- und Schildkrötenanlage von Fredy Furrer ein. Wir staunten und erfreuten uns an der wunderschönen Anlage. Vielerlei gab es zu entdecken: Kois, Wasserfrösche, Dosenschildkröten, europäische Sumpfschildkröten... Ganz herzlich bedanken wollen wir uns bei Doris und Fredy Furrer für das Gastrecht und die liebevolle Bewirtung. Gerne überreichten wir ihnen ein kleines Präsent für ihr ausserordentliches Engagement. Ebenfalls in den Genuss eines



Rückblick auf die Anlässe in 2006

Geschenkes kam unser Geburtstagskind Dani. Er musste aber noch ein toll intoniertes „Happy Birthday“ anhören. Es war ein wunderbarer Abend.

Vereinsreise 2.9.06

An diesem überraschend schönen Sonntag fanden sich 16 interessierte Aquarianer und Aquarianerinnen ein, um einen Blick in das deutsche Vereinsleben werfen zu können. Mit einem Kleinbus ging es zuerst Richtung Stuttgart zum Aquarien- und Terrarienverein Esslingen. Dieser betreut auf der Neckarinsel seit 1932 einen Tierpark mit einer Fläche von drei Hektaren. Bei unserer Führung erhielten wir einerseits einen Einblick in die Vereinsstruktur, andererseits konnten wir hinter die Kulissen der Becken schauen. Neben Vögeln, Nutrias etc. fanden natürlich die Terrarien und Aquarien bei uns grosses Interesse.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Albstadt, wo der dort ansässige Aquarienverein sein Albaquarium beim Hallenbad unterhält. Hier wurden wir ebenfalls herzlich empfangen und konnten die diversen Aquarien und Terrarien bestaunen. Da unser Interesse an der Funktionsweise der Filtertypen ausserordentlich gross war, wurde extra für uns einer zerlegt und im Detail erklärt.

Alle Becken bei beiden Vereinen waren ausnahmslos gut gepflegt. Man spürte, dass hier Herzblut drin steckt. Erstaunlich, wozu ehrenamtliche Leistung führen kann. Wir danken Sandra und Erich Hegglin herzlich für die Organisation unserer Vereinsreise.

Unterhalt von Grossaquarien 29.9.06

Erfreulicherweise fanden sich zahlreiche Mitglieder unmittelbar vor den Herbstferien im neuen Vereinslokal, Restaurant Burehof, ein. Zu Gast war Däni Madörin. Er berichtete von seinem Alltag – dem Unterhalt der Aquarien im Basler Zolli. Mittels Dia entführte uns der Referent in die Unterwelt und hinter die Kulissen des Vivariums. Sehr erheiternd waren seine Ausführungen zur Pflege der grossen Aquarien. Da sie viel zu tief sind, um z. B. die Scheiben einfach von hinten zu reinigen, muss ein Brett über die Aquarien gelegt werden. Es erstaunt dann nicht, dass bei den Verrenkungen – saubere Scheiben sind ja das oberste Ziel – die Kontrolle des Gleichgewichts nicht immer optimal funktioniert. Spass haben sicherlich die Besucher, welche plötzlich eine Rarität im Aquarium schwimmen sehen... Wir danken Däni für die informativen und mit Humor vorgetragenen Ausführungen.



Rückblick auf die Anlässe in 2006

Diskusfang im Amazonas 27.10.06

Auch unser zweiter Anlass im neuen Vereinslokal konnte vor vielen Zuhörern stattfinden. Wir freuen uns, dass auch Gäste den Weg zu uns gefunden haben, um den Vortrag von Herrn Jaroslav Martasek über den „Fang von Diskusfischen im Amazonas 2001“ zu hören. Mittels eines PowerPoint-Vortrags entführte uns der Referent nach Brasilien. Wichtig zu wissen ist, dass eine solche Fischfangreise heutzutage als Privatperson fast unmöglich ist, da die Umweltschutzbehörde strenge Auflagen erlassen hat. Herr Martasek zeigte uns typische Diskusbiotope, auch Unterwasseraufnahmen. Erfreulicherweise für ihn konnte er damals eine der schönsten Diskusformen fangen. Leider wird dieser Fangort immer mehr durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt. Heute dürften dort wohl kaum mehr Diskusfische anzutreffen sein. Herzlichen Dank an Herrn Martasek für seine spannenden Informationen.

Chlaushock 24.11.06

Welche Überraschung erwartete uns. Der Wirt unseres Vereinslokals (Restaurant Burehof) hat den Raum liebevoll für uns gestaltet. Tannenzweige, Kerzen, Nüsse, Mandarinen etc. fanden wir schon auf den Tischen vor. Franz und Katharina ergänzten die Palette noch mit „Schoggichläusen“. Vielen Dank. Natürlich wurde an diesem Abend das eine oder andere gegessen... Trotzdem blieb noch Zeit, um den Ausführungen von E. Bühmann zu lauschen, der einige Buntbarsche in Dias unter dem Motto der Gegensätze (Klein - Gross) vorstellte. Nach einer wohlverdienten Pause, in der man sich ordentlich für den nächsten Teil stärken konnte, ging es weiter. Die Energiezufuhr war auch bitter nötig. Trieben doch die Quizfragen von E. Hegglin viele Schweissperlen auf die Stirn. Die Müh sollte nicht umsonst sein. Die drei Erstplatzierten durften für ihre Kenntnisse je einen Gutschein in Empfang nehmen. Ein kurzweiliger Abend, der mehr Mitglieder verdient gehabt hätte. Der Vorstand dankt allen herzlich, welche zum Gelingen dieses Vereinsabends beigetragen haben, ganz herzlich.

Heimschau 15.12.06

21 Mitglieder fanden den Weg zu Sämi und Nicole, wo wir liebevoll empfangen und bewirtet wurden. Kaum in der Wohnung „stürzten“ wir uns auf die Aquarien. Speziell interessant waren die Meerwasseraquarien. Wir Süßwasserspezialisten erfreuten uns an der Vielfalt. Über den ganzen Abend hinweg war immer wieder etwas Neues im grossen Aquarium zu entdecken. Wir danken Nicole und Sämi herzlich für diesen tollen Abend.



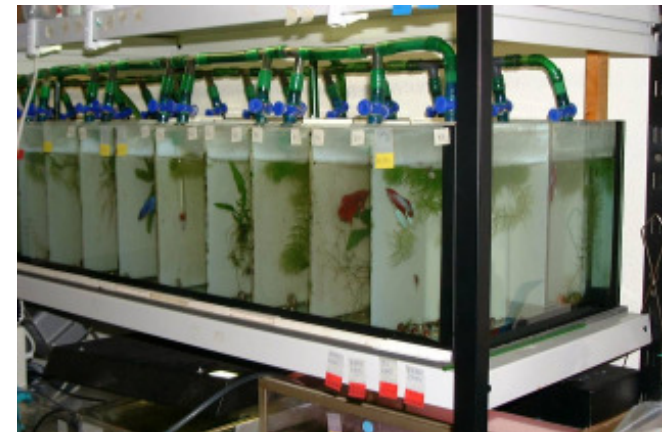
Weshalb Kollegen besuchen?

Aquarianer haben unterschiedliche Vorlieben. Unzählige Arten und Provenienzen von gehaltenen Fischen führen zu unzähligen Möglichkeiten von Vorlieben. Eines bleibt aber für alle Aquarianer gleich. Den Bedürfnissen seiner Lieblinge versucht Jeder, mit technischen Hilfsmitteln, so weit wie möglich zuentsprechen.



Ich habe schon verschiedene Zucht- oder Schauanlagen besichtigt. Das Interesse an den Fischen ist zwar immer da, aber meine Favoriten liegen mir immer wieder am meisten am Herzen. Über kurz oder lang wird aber die technische Einrichtung zum Diskussionsthema. Da besteht die Möglichkeit Tipps mit nach Hause zu nehmen, welche einem den Betrieb der eigenen Anlage erleichtern. Es fallen Fragen wie: weshalb verwendest Du Innenfilter und weshalb gerade diese; bringt Dir das Überlaufsystem den erwarteten Erfolg; interessant wie Du die Beleuchtung positioniert hast; reicht Dir da der Platz noch um sinnvoll hantieren zu können, und vieles Andere mehr.

Auch wenn keine Anlage vorhanden ist, sondern nur ein einzelnes Aquarium im Raum steht, ertappe ich mich dabei, wie ich die technische Infrastruktur besichtige. Oft sind es Kleinigkeiten, welche einem Hilfestellungen geben. Dabei handelt es sich oft um Eigenanfertigungen oder Gegenstände, welche nicht in einer Zoofachhandlung zu erwerben sind. Teilweise findet man auch gelungene Kombinationen.





Weshalb Kollegen besuchen?

Als Züchter von siamesischen Kampffischen (*Betta splendens*) bin ich ständig am Basteln. Da mindestens die Männchen im Erwachsenenalter vereinzelt werden müssen stellen sich Probleme, welche der Normalaquarianer in dieser Form nicht kennt. Die in den Fotos dargestellte Anlage macht einen recht guten und zweckmässigen Eindruck. Sie läuft bei mir in dieser Form bereits ein paar Jahre. Im Langzeiteinsatz stellten sich aber gewisse Mängel ein, welche zusätzlichen Unterhalt verlangen. Beispielsweise verstopfen die Durchläufe und Wassereinführungen durch Algen oder Kalkausfällungen. Nach und nach haben sich Schnecken im Becken angesiedelt, die sich beim Entfernen des Sichtschutzes sofort an die frei gewordene Stelle saugen. Damit werden beim



Wiedereinsetzen kleine Schlitze provoziert, welche für den neugierigen Betta zur Todesfalle werden können. Also bin ich am überlegen, wie ich die Anlage verbessern kann. Dabei verwende ich nicht nur Ideen von Züchterkollegen, sondern auch von Installationen welche ich irgendwo gesehen habe.

Als Bürolist fehlt mir die Nähe zu praktikablen Verfahren und Materialien. Ich kenne viele geschickte Bastler und Tüftler. Es handelt sich dabei häufig um Menschen mit handwerklichem Hintergrund. Die frage ich ungeniert aus und erhalte „unter Freunden“ auch Antworten und Tipps die ich wirklich gebrauchen kann. Um die Fragestellung des Titels auf einen einfachen Nenner zu bringen: **Ich besuche meine Kollegen um sie auszuspionieren**, mit dem Ziel meine eigenen Installationen zu verbessern.

Heute bin ich selbst so weit, dass ich Hilfestellungen weitergeben kann. Ich bedanke mich bei Allen, die mir irgendwann einen Rat gegeben haben, den ich umsetzen oder weitergeben konnte.

Euer Daniel Bulgheroni



Unsere Mitglieder

Name	Vorname	Strasse	Ort
Bühlmann	Erich	Bodenackerweg 45	5612 Villmergen
Hegglin	Sandra + Erich	Alte Wohlerstrasse 5	5524 Niederwil
Bulgheroni	Daniel	Grintenstr. 17	5622 Waltenschwil
Widmer	Stefan	Fahrbachweg 8c	5444 Künten
Anliker	Katharina	Widumstrasse 3	5233 Stilli
Bangerter	René	Unterdorfstr. 25	5607 Hägglingen
Baur	Stephan	Büttikerstrasse 9	5614 Sarmenstorf
Boschung	Ronald	Seeblick 4	5617 Tennwil
Breitschmid	Conny	Rebenstrasse 11	5612 Villmergen
Bossert	René	Mitteldorfstrasse 10	5612 Villmergen
Burri	Heidi	Unt. Farnbühlstr. 32a	5610 Wohlen
Burri	Martin	Unt. Farnbühlstr. 32a	5610 Wohlen
Fankhauser	Sandra	Haselweg 2	5607 Hägglingen
Felber + Schenker	Alois + Verena	Gislifluestrasse 7	5033 Buchs
Freis	Janine	Weiherackerstrasse 1	5600 Lenzburg 1
Furrer	Fredy	Im Winkel 9	5611 Anglikon
Güntert	Dieter	Ob. Reben 5	5612 Villmergen
Hoppler	Iwan	Hinterdorfstrasse 2	5525 Fischbach-Göslikon
Humbel+Locher	Heidi+Yiannis	Sonnenhofstr. 24a	8853 Lachen
Jansen	Henk + Heidi	Feldstr. 4	5507 Mellingen
Keller	Hans	Wohlerstrasse 5	5525 Fischbach-Göslikon
Koch	Astrid	Poststrasse 16	5612 Villmergen
Lorenz	Mario	Wohlerstrasse 101	5605 Dottikon
Löscher	Christian + Claire	Kirchgasse 14	5612 Villmergen
Meier	Gaby	Poststrasse 12	5612 Villmergen
Meyer	Rolf	Grütweg 22	5522 Tägerig
Möschler	Rolf	Neuweg 13	5614 Sarmenstorf
Mumenthaler	Rahel	Zinngenstrasse 150	5054 Kirchleerau
Prinner	Andy	Schulstrasse 1	5525 Fischbach-Göslikon
Ronge	Harald	Obere Dorfstrasse 72a	8964 Rudolfstetten
Schädler	Sämi	Letten 1	5619 Uezwil
Schmid	Beat	Lottenweg 1	5502 Hunzenschwil
Staubli	Guido	Kornweg 2	5606 Dintikon
Strasser	Walter	Im Gugel 31	5522 Tägerig
Stutz	Bryan	Winkelstrasse 121	5632 Zezwil
Stutz	Patrik	Zelglistrasse 19	5000 Aarau
Vonlanthen	Sämi + Nicole	Eichmattstr. 12	5612 Villmergen
Zemp	Walter	Flurwaldweg 15	5522 Tägerig



Anmeldung



Unsere Mitgliederbeiträge sind wie folgt strukturiert:

Erwachsene	=	Fr. 60.-- *
Familien	=	Fr. 90.-- *
Junioren (- 18Jahre)	=	Fr. 30.-- *
Passivmitglied	=	Fr. 40.--

* inkl. Beitrag an den schweiz. Dachverband (SDAT), „Aquaterra“ und „Aquarium Praxis“

Sobald wir die Anmeldung erhalten haben, senden wir Ihnen unser Jahresprogramm, die Statuten und einen Einzahlungsschein zu.

Es würde uns sehr freuen, Sie in unserem Verein begrüßen zu dürfen.

.....bitte hier abtrennen.....

Ich möchte dem „Aquarium Verein Artemia“ beitreten

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Einzelperson | <input type="checkbox"/> Familie |
| <input type="checkbox"/> Junior (- 18J.) | <input type="checkbox"/> Passivmitglied |

Vorname:

Name:

Strasse:

Beruf:

PLZ:

Ort:

Jahrgang:

Telefon:

e-Mail:

Datum:

Unterschrift:



Fotonachweis: Diskus von Guido Staubli mit Nachwuchs